

Er scheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittag  
3 Uhr für die nächst-  
erscheinende Nummer  
angenommen.

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis  
vierteljährlich 15 Ngr.  
Inserate werden die  
gehaltene Seite oder  
deren Raum mit 5 Pf.  
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadträthe zu Freiberg, Saigda und Brand.

N<sup>o</sup> 136.

Donnerstag, den 14. Juni.

1860.

## Tagesgeschichte.

**Freiberg.** Deffentliche Gerichtsverhandlung, den 15. Juni, Nachmittags 4 Uhr: Verhandlungstermin in der Untersuchung wider Friedrich Herrmann Wörzner aus Erbsdorf, wegen Diebstahls.

**Dresden, 12. Juni.** (Dr. J.) Gestern hatte eine Deputation der hiesigen Handelsältesten die Ehre, Ihren Excellenzen den Herren Ministern der Justiz und des Innern, Dr. v. Behr und Frh. v. Beust, eine Denkschrift zu überreichen, welche auf Beibehaltung der Bestimmungen des Nürnberger Entwurfs eines Handelsgefezbuchs für Deutschland und gegen die von den vereinigten Eisenbahnen dagegen erhobenen Einwände gerichtet ist. Von Seiten der Herren Minister hatte sich die Deputation einer wohlwollenden Aufnahme zu erfreuen. — Das diesjährige Königscheibenschießen nimmt Montag den 9. Juli Nachmittags seinen Anfang und schließt mit Freitag den 13. Juli. An den beiden Sonntagen des Festes, den 8. und 15. Juli finden Extrashießen statt. — Als beliebter und bewährter Führer durch den anziehendsten Theil von Dresdens Umgegend empfiehlst sich Gottschalk's soeben in achter Auflage erschienene „Sächsisch-böhmische Schweiz“ (Dresden, Verlag von G. W. Gottschalk).

**Leipzig, 12. Juni.** Nach gestern hier eingetrossener telegraphischer Depesche ist für die zum Koburger Fest reisenden Turner auf folgenden Eisenbahnen Preisermäßigung genehmigt worden: Thüringer, Werra, Berlin-Hamburger, Altona-Kieler, Berlin-Stettiner, Hessische Ludwigs-, Magdeburg-Röthen-Halle-Leipziger, Sächsisch-Bairische Staats-Eisenbahn. Die Theilnehmer am Koburger Fest wollen dies nicht unbeachtet lassen und an den betreffenden Stellen wegen der Bedingungen Erkundigung einziehen. Die mit dem Vereinsstempel versehenen Mitgliederkarten sind auf allen genannten Eisenbahnen beim Lösen der Billets als Ausweis vorzulegen. Alle Redactionen sind um Abdruck dieser Notiz im Interesse der Sache gebeten.

In **Chemnitz** hat am 10. Juni die Verpflichtung und definitive Amtseinführung des Musikdirectors Schneider an den beiden dasigen Kirchen Jacobi und Johannis stattgefunden. Es ist hierdurch zum befriedigenden Abschluß eine Angelegenheit gekommen, die eine Zeitlang zu vielfachen Discussionen Veranlassung gab. Die neben dem Musikdirector an den Kirchen fungirenden beiden Cantoren sind bereits designirt und es wird die Einführung derselben in ihr Amt ebenfalls nächstens erfolgen.

Ueber die **Annaberger Falschmünzer** berichtet die Deutsche Allgemeine Zeitung: Die Untersuchung ist dadurch weiter geschritten, daß die Angeschuldigten Geständnisse gemacht haben, in Folge deren Stangen (Münzstempel) aufgefunden worden sind. Es steht nunmehr fest, daß falsche preussische Drittelthalerstücke mit den Jahreszahlen 1771, 1772, 1773, 1774 und mit dem Prägzeichen A angefertigt worden sind. Die Fälscher wollen nur gegen 2950 Stück davon gemacht und ausgegeben haben und es sind bis jetzt sogar nur 200 Stück an das Bezirksgericht Annaberg eingeliefert worden, während 90 dergleichen bei der königlich preussischen Münzstätte vernichtet worden sind; da die Falschmünzer aber 194 Pfd. 4 Loth Argenta verarbeitet haben, so läßt dies auf eine Anzahl von 6—9000 Stück Münzen schließen, und der Umfang der Anfertigung ist somit noch nicht sicher festgestellt. Die Untersuchungsbehörde fordert daher neuerdings Publikum und Behörden wiederholt zu Mittheilungen über etwa vorgekommene derartige Münzen, resp. Einlieferung der Münzen auf, deren in allen Theilen Sachsens, in Böhmen, in der preussischen Provinz Sachsen und Brandenburg, namentlich auch in Berlin vorgekommen sind. Als Erkennungszeichen der Fälschate ist zu bemerken, daß sie aus Argenta gefertigt, auf kaltem Wege

nur schwach verfilbert und in Gravirung und Gepräge, besonders bezüglich des Bildnisses des Königs, unvollkommen sind.

**Berlin, 11. Juni.** Das Kriegsministerium hat, wie es heißt, beschlossen, die am Schlusse des vorigen Jahres bei Landwirthen ausgethanen königl. Artilleriepferde bei denselben einstreifen zu belassen und den Rückstellungstermin, der ursprünglich auf den 1. Juli festgesetzt war, bis zum 1. October d. J. zu verlängern. — In Bezug auf die diesjährigen Herbstmanöver ist soeben die Anordnung ergangen, daß zwar bei allen Provinzialarmee-corps größere Truppenübungen stattfinden sollen, jedoch nur im Divisionsverbande und unter Theilnahme von 4 reitenden und 12 Fußgeschützen. Diesen Manövern ist von vornherein eine derartige Zeiteintheilung zu Grunde zu legen, wie sie bei den sogenannten kleinen Herbstübungen angenommen zu werden pflegt. Außerdem sind die commandirenden Generale ermächtigt, einzelne Infanteriebataillone, die noch wegen zu großer Kopfschwäche — in Folge der neuen Organisation — zur Theilnahme an den Divisionsübungen ungeeignet erscheinen möchten, behufs der Wahrnehmung des Wach- und Garnisondienstes in den Standquartieren zurückzulassen. Die Landwehrintanterie und Cavalerie wird in diesem Jahre nicht einbezogen; dagegen sollen die Landwehroffiziere und Offiziercandidaten aller Waffen zu 4- bis 6wöchentlichen Dienstleistungen bei der Linie commandirt werden. Hinsichtlich der Manöver des Garder-corps endlich sind die nähern Bestimmungen noch vorbehalten.

Die den 16. und 17. Juni festgesetzte Zusammenkunft des Prinz-Regenten von Preußen mit dem Kaiser Napoleon bezeichnet der „Hamburger Correspondent“ als Friedensbürgschaft für Deutschland. „Es ist bekannt, — sagt das Blatt — daß ein früher zu gleichem Zwecke, doch vielleicht nur auf indirectem Wege, ausgesprochen Wunsch des mächtigen Beherrschers der Franzosen keinen Anklang gefunden, vermuthlich nur, weil die jenseitige Intrigue und die diesseitige Verdächtigung aus einer solchen Zusammenkunft die Anbahnung eines französisch-russisch-preussischen Bündnisses auf Kosten der Bundespflichten und der Integrität des Vaterlandes herauszudeuten und somit Zwietracht in unsere Mitte zu streuen nicht verfehlt haben würden — und so mußte ein derartiger Vorschlag abgelehnt werden. Seitdem sind neue Momente eingetreten. Die preussische Thronrede hat die Nebel zerstreut, welche Böswilligkeit, Exaltation und Unverstand über das Verhältnis Preußens zu seinen deutschen Bundesgenossen gebreitet, und der deutsche Fürstencongress in Baden macht jene Zusammenkunft möglich, die nunmehr als eine Beredung Deutschlands mit Frankreich aufgefaßt werden muß. Und zwar ist es Frankreich in der Person seines Kaisers, mit welchem es sich identificirt hat, welches uns den ersten Schritt entgegenhüt. Ein gutes Omen! Es kann das, ohne sich zu vergeben. Denn die militärische Einigung Deutschlands, welche als Hauptzweck des Badener Fürstencongresses bezeichnet wird, ist, selbst wenn die Aufstellung eines Bundesobservationscorps beschloffen würde, nur der Ausdruck des von höchster Stelle geförderten Nationalbewusstseins, nicht der Drohung oder der Feindseligkeit gegen Frankreich, welches in seiner Nationalität und Centralisation unantastbar dasteht, sobald es sich nicht vermisst, durch Annexionen und Revindicationen das europäische Rechtsgefühl herauszufordern. Seit 1815 ist unsere Rechnung mit Frankreich abgeschlossen. Seitdem freilich sind neue Factoren auf gekommen: aber sie können und dürfen das Product jener Abrechnung nicht verändern. Diese von Fürsten und Völkern getheilte und nöthigenfalls mit jedem nur erdenklichen Aufwande irdischen Gutes zu bestetigende Ueberzeugung ist es, welche das Oberhaupt der neuen französischen Dynastie nach Paris zurückbringen wird.“

Wie der Kömischen Zeitung aus Berlin geschrieben wird, werde der Prinz-Regent vor der Abreise nach Baden-Baden vielleicht eine Unterredung mit dem König von Sachsen in Dresden haben.

Aus Wien vom 5. Juni wird der Allgemeinen Zeitung geschrieben: „Auf Privatwegen ist heute aus Neapel vom 2. Juni die Meldung angelangt, daß die Lazzaroni, welche bisher als gut königlich gegolten haben, sich allmählig mit Hilfe von mazzinistischen Agenten für die Sache der Revolution gewinnen lassen. Bestätigt sich dies, dann steht die Angelegenheit der Bourbonen in Neapel viel bedenklicher als durch den Verlust Siciliens. Die Partei, welche über die Lazzaroni verfügt, hat in Neapel die Oberhand.“

Wien, 11. Juni. (W. Z.) Dem Vernehmen nach haben Se. I. I. apostolische Majestät auf Grund der von dem Dombaucomité veranlaßten technischen Erhebungen zu genehmigen geruht, daß der Thurmhelm des hohen ausgebauten Thurmes bei St. Stephan in einer Höhe von ungefähr 28 Klaftern abgetragen und in seiner ursprünglichen Gestalt aus Stein wieder hergestellt werde. Aus diesem Anlasse haben auch Se. Majestät die für die Restauration des St. Stephan-Domes auf die Dauer von fünf Jahren bewilligte Staatssubvention allergnädigst auf weitere fünf Jahre anzuweisen geruht.

München, 10. Juni. Die „N. M. Z.“ vernimmt aus guter Quelle, daß die Proteste der vertriebenen Fürsten Italiens an alle Cabinete Europas, von allen Höfen, großen und kleinen, angenommen zwei (wie die „N. M. Z.“ glaubt, ist dies England und natürlich Piemont), mit sehr bestimmten und sehr günstigen Ausdrücken beantwortet worden sind. Und kein europäisches Cabinet, auch England nicht ausgeschlossen, hat die Annexion Toscanas, Modenas, Parmas und der Romagna bis heute anerkannt.

Paris, 10. Juni. Die heutige Nachricht des „Moniteur“ über die Capitulation von Palermo, per Telegraph gestern aus Cagliari eingegangen, lautet: Den 6. Juni ist zwischen den königlichen Commissaren und Garibaldi eine Convention unterzeichnet worden. Achtzehntausend Neapolitaner haben heute früh mit ihren Waffen ihre Positionen verlassen und sich nahe beim Molo gelagert, um unverzüglich abzugehen. Die Citadelle wird nach der Einschiffung der Truppen und der Auswechslung der Gefangenen geräumt werden. Ferner melden Pariser Blätter: Kraft eines Dictatorialdecrets Garibaldi's vom 6. sind alle Zoll- und Steuereinnahmen an die aufständische Behörde abzuliefern. Garibaldi soll, nachdem er seine Armee organisiert und seine Verwaltung installiert hat, die festen Plätze Siciliens angreifen wollen. Nach der Räumung Palermos soll die neapolitanische Regierung Palermo und die Nordküste Siciliens in Blockadezustand erklären wollen. Sichtlich giebt sich Garibaldi Mühe, so schnell als möglich seiner revolutionären Gewalt auf Sicilien eine regelmäßige Gestalt zu verleihen; er ernennt Minister, schreibt Anleihen aus und läßt ein officielles Blatt erscheinen: Die erste Nummer dieses officellen Blattes der provisorischen Regierung in Palermo ist vom 29. Mai datirt. Diefelbe ist mit Namen und Wohnung des Buchdruckers versehen und bringt Decrete Garibaldi's, zuerst das, wodurch er die Dictatur übernimmt, alsdann das aus Salemi, 14. Mai, datirte, worin er die Organisation der Armee anordnet, sodann zwei aus Alcamo vom 17. Mai: im ersten wird zum Staatssecretär bei der Person des Dictators Crispi ernannt, der alle Decrete mit zu unterzeichnen hat; im zweiten wird für jeden District der Insel Sicilien ein Gouverneur ernannt. Durch Decret aus Partenico, 18. Mai, werden die Gemeinden angewiesen, den Bewohnern Alles, was der Krieg nöthig macht, zu leisten, wogegen sie nach dem Kriege vom Staate entschädigt werden sollen. Durch Decret aus Passo-di-Renna wird die Rechtspflege provisorisch Kriegsgerichten anvertraut. Die provisorische Regierung besteht nach Pariser Meldungen aus dem Baron Pisano für das Auswärtige, Crispi für Inneres und Finanzen, Orsini (Sicilianer) für den Krieg, Coligno für den Cultus.

Der „Moniteur“ enthält ein Decret, welches verfügt, daß die auf galvanischem Wege vergoldeten oder versilberten Waaren künftig mit einem besondern Stempel versehen sein müssen; die Stärke der Vergoldung oder Versilberung braucht dagegen nicht mehr angegeben zu werden.

Aus Neapel wird über Turin (8. Juni) gemeldet: Die Besatzungen von Termini und Trapani erhielten Befehl, diese Plätze zu räumen. Garibaldi befahl eine Aushebung in Massa, errichtete Kriegs-, Verpflegs- und Vertheidigungs-Comité's, vertheilte unter seine Soldaten Gemeingüter und versprach den Deserturen der in neapolitanischen Diensten befindlichen Fremden corps 40 Ducati Prämie. — Die Insurgenten sollen in Palermo 24, nach Anderen gar 100 Millionen Lire, theils Staats-, theils deponirtes Privateigenthum, in den öffentlichen Kassen vorgefunden haben. Nach einer zweiten Nachricht ist das Ministerium Garibaldi's folgendermaßen gebildet: Baron Pisano hat das Ministerium des Auswärtigen, sowie provisorisch das des Innern und der Finanzen. Oberst Orsini, ein geborner Sicilianer, das des Kriegs und Abbé Collini das des Cultus übernommen. Die „Times“ hat als Be-

richterstatter in Sicilien den durch seine Schilderungen aus der Krim und aus Indien berühmten Russel. Seine Correspondenzen reichen vorerst bis zum Abschluß des Waffenstillstandes. Bemerkenswerth ist nur der Besuch, den er in Gesellschaft des Namens seiner Regierung glückwünschenden französischen Consulatskanzlers bei Garibaldi machte.

Neapel, 9. Juni. Es wird die Publication einer nach den Grundzügen der französischen entworfenen Constitution als bevorstehend bezeichnet.

Aus Rom vom 5. Juni sind in Marseille am 9. Juni Abends Briefe eingetroffen, welche melden, „daß General Lamoricière Truppen an die Punkte der römischen Grenze geschickt hat, die etwa von Garibaldi'schen Banden bedroht werden könnten. Durch päpstliche Bekanntmachung wird der Unterzeichnungstermin für die römische Anleihe bis zum 15. Juli verlängert. Die Cardinäle haben eine außerordentliche Versammlung gehalten und 30000 Thlr. unterzeichnet. Die Staatsrevenue nehmen mit jedem Tage infolge der Bedenklichkeit der politischen Lage des Landes ab. Die Sammlungen für den Peterspfennig haben nur 50000 Thlr. ergeben. Zahlreiche Familien sind von Neapel in Rom angekommen. Die französische Besatzung feierte am 4. Juni den Jahrestag der Schlacht bei Magenta. Das Volk rief den auf dem Platze Colonna versammelten Truppen Lebehochs zu.

Amerika. In Texas ist ein Herumträger, der Schriften gegen die Sklaverei austheilte, gelyncht worden. Die Sklavenhalter ließen ihn vor ihren Augen auspeitschen, an einen Baum binden und lebendig verbrennen.

Es geht nichts über die Vielseitigkeit eines amerikanischen Zeitungsschreibers, Julius Caesar ist ein Stümper dagegen. Herr Wright in New-York schreibt mit einer Feder in jeder Hand über zwei verschiedene Gegenstände, setzt die Wiege seines schreienden Jüngsten mit dem Fuße in Bewegung, pfeift ihm das Nationallied vor und liest aufmerksam eine Congressrede; alles zu gleicher Zeit.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

## Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Heute den 14. Juni

Abgabe der Stimmzettel zur Wahl von 31 Wahlmännern Vormittags 8 bis 12 und Nachmittags 2 bis 6 Uhr im Stadtverordneten-saale.

**Pietzsch & Nicolai** empfehlen Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Chemnitzer Schloss-, Neubairisches-, Neu-Münchner-, Culmbacher- und Kitzinger-Lagerbier in Originalgebinden.

**Niederlage** der Ziegelei des Rittergutes Kleinwaltersdorf, bei Pietzsch & Nicolai.

**Margarethen-Hütte** b. Bautzen unterhält Lager von Chamottsteinen, Backofenplatten, Pflasterplatten etc. bei Pietzsch & Nicolai.

**Carl Künzell** in Freiberg und **Ernst Füssel** in Brand vermitteln Feuer-, Lebens-, Renten-, Ausstattungs- und Transport-Versicherungen, bei der Versicherungs-Gesellschaft **Providentia** in Frankfurt a. M.

**Robert Pässler**, Ecke der Wein- und Burgstraße, hält sein Lager in Eisen-, Kurz- und Stahlwaaren, als allen Sorten geschmiedeten Nägeln, Drahtnägeln und Stiften, Drahtketten, Eysen, Eichen und Futterklingen, Defen, Maschinenplatten und Rosten, deutschen und englischen Werkzeugen, Brücken-, Stangen-, Balken- und Nationswaagen, allen Gattungen Echeeren und Messer in englischer und deutscher Waare, feinen Kunstguß, silberplattirten und feinen Lederwaaren, Commissions-Lager linirter, gedruckter und paginirter Geschäfts- und Handlungsbücher von Wächter und Schneider in Chemnitz zu festen und billigen Preisen hierdurch bestens empfohlen.

**E. E. Focke**, ebere Burgstraße, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Kunst-, Spiel-, Galanterie- u. Kurzwaaren, Eisen- u. Stahlwaaren, Werkzeugen, feine Lederwaaren, Gummiwaaren, lackirte Blechwaaren, Lampen, Steingut-, Porzellan- und Glaswaaren, Brücken-Lesel-, Stangen-, Nations- und Balkenwaagen, Tapeten, Fußteppiche, bunte Fenster-Neuleaux, Goldleisten, Spiegel, Photogen, Stearinkerzen etc. — Preise fest und billig.

## Das Herren-Kleidermagazin

von

**K. L. Welsch**, Ecke der Wein- und Rittergasse, empfiehlt sein Lager eleganter Herrenanzüge und sichtet bei soliden Arbeit die billigsten Preise.

Schuld

das den  
und Fo  
gehörige  
wendige  
hängend

ferner,

ingleich

gestohle

So  
scher in

der

So  
Das

1 Bla

W

besond

in Ru

einged

alle F

Deutl

ist au

die P

so wie

claver

die g

diesel

dig ei

W

W

berg.

18.

ich h

daß

**Bekanntmachung.**

Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamtes soll auf Requisition des Königl. Gerichtsamtes Dederan einer ausgetragten Schuld halber

den Vier und Zwanzigsten — 24. — August 1860

das dem Handarbeiter Carl Gottlob Mehnert in Kleinschirma zugehörige Mühlengrundstück unter Nr. 41 des Brand-Vers.-Cat. daselbst und Folio 5 des Grund- und Hypothekenbuchs für Kleinschirma, welches, einschließlich des gehenden und treibenden Zeugs und der dazu gehörigen Wasserkraft, Gerichtswegen, ohne Berücksichtigung der Dlasten, auf 1875 Thlr. — Ngr. — Pf. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsamtsstelle und im Gasthose zu Kleinschirma aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Freiberg, am 7. Juni 1860.

Königliches Gerichtsamts daselbst.  
Dr. Mannfeld.

**Diebstahl.**

In Colmnitz sind aus einem Gasthose am 5. dieses Monats, Vormittags,

- 1) ein gezogenes Pistol. mit ungefähre 1/2 Meigen Lauf, sowie mit arabeschrifteter Schwanzschraube und dergleichen Schloß und Bügel,
- 2) eine zweigehäufige silberne Taschenuhr, vorn zum Aufziehen, mit deutschen Ziffern und gelben Zeigern,

ferner, ungefähre 14 Tage vorher,

- 3) ein Sack von Zwilling, mit 3 Meigen Hafer,
- 4) eine halbfeldene, zweireihige, carrirte Weste,
- 5) ein Paar blaue, ausgebefferte Socken und
- 6) eine blaue Leinwandschürze,

ingeleichen in der Zeit vom 7. bis 8. dieses Monats in Kleinwaltersdorf, vom Felde weg,

- 7) eine starke, sechsballige Egge, versehen mit eisernen, zum Theil mit den Buchstaben v. A. gezeichneten Zinken und vorn an einer Schiene mit neuer eiserner Zwinge, sowie mit zweispänniger Waage nebst Kette,

gestohlen worden, was zu Ermittlung der Thäterschaft und Wiedererlangung des Gestohlenen hiermit veröffentlicht wird.

Freiberg, am 12. Juni 1860.

Königliches Gerichtsamts.  
Dr. Mannfeld. Frisch.

Soeben ist erschienen und bei C. F. Frottscher in Freiberg vorräthig:

**Nieritz,**  
**deutscher Volkskalender**  
für 1861,  
mit vielen Bilderscherzen illustriert.  
Preis 10 Ngr.

So eben erschien in unserm Verlag:

**Das Königreich Sachsen,**  
bearbeitet von C. Gräf.  
1 Blatt Royal-Folio. Maßstab: 1/375.000.  
Preis 10 Ngr.

Wir erlauben uns, auf dieses schöne Blatt besonders aufmerksam zu machen. Dasselbe ist in Kupfer gestochen, und sind die Berge braun eingedruckt, wodurch es ermöglicht wurde, fast alle Orte des Landes zu verzeichnen, ohne der Deutlichkeit der Karte Eintrag zu thun. Sie ist auf das sauberste colorirt, die Kreise so wie die Bezirksgrenzen sind farbig bezeichnet, eben so wie die angrenzenden Länder und die Enclaven. Auf Eisenbahnen und Straßen wurde die größte Aufmerksamkeit verwendet, und sind dieselben mit besonderer Sorgfalt und vollständig eingzeichnet worden.

Weimar, im Juni 1860.

Geographisches Institut.

Vorräthig bei C. F. Frottscher in Freiberg.

**Bekanntmachung.**

Daß die Moorbäder in Kleinschirma den 18. Juni d. J. wieder eröffnet werden, zeige ich hierdurch ergebenst an mit dem Bemerkten, daß für Logis hinlänglich gesorgt ist.

Fried. Mehler.

**Anzeige.**

Hierdurch zeige ich an, daß ich wie bisher jeden Dienstag von Lengsfeld und Marienberg in Freiberg eintreffe und jede Mittwoch nach ersteren beiden Orten zurückkehre. Dahin bestimmte Pakete etc. bitte ich aber nicht mehr im Schierer, sondern im Gasthof zum goldenen Adler abzugeben.

Uhlemann,

Bote von Lengsfeld und Marienberg.

**Chrenerklärung.**

Hiermit widerrufe ich alle groben Schimpfreden, welche ich in großer Ueberreilung gegen den Mühlenbesitzer Silbermann in Lichtenberg am 13. Juni ausgesprochen habe, wodurch ich ihn an seiner Ehre stark verletzt hatte und bekenne hiermit, daß ich gänzlich im Irrthum gewesen bin und leiste ihm hiermit öffentliche Abbitte.

Lichtenberg, den 14. Juni 1860.

Johann Gottlieb Liebscher,  
Wirtschaftsbesitzer daselbst.

**Klee-Auction**

heute Nachmittag 4 Uhr in der Nähe der Hornmühle.  
F. M. Stiehl.

**Auszuleihen.**

11,000 Thlr. und 19,000 Thlr. Stiftungsgelder sollen theils zu Johanni, theils zu Michael. d. J. gegen ganz vorzügliche Hypotheken an Landgrundstücken, in Posten nicht unter 1000 Thlr., ausgeliehen werden. Zinsfuß 4%. Näheres durch Carl Heine. Pöland in Hainichen.

**Auszuleihen.**

600 Thlr. sind auf sichere Hypothek sofort auszuleihen. Wo? ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Mineralwässer,  
Biliner Pastillen,  
Bichy-Pastillen,  
Wittekinders Badefalz,  
Seesalz etc.

empfehlen

die Löwenapotheke  
zu Freiberg.

**Entölte Cacao**

aus der Fabrik der Herren Jordan & Ciaeus in Dresden empfiehlt

Julius Stölzner.

**Neue Kinderwagen**

empfehlen in größter Auswahl billigst Korbmacher Rockstroh, Nonnengasse Nr. 173.

**Neue Matjes-Heringe**

empfehlen Adolph Koch in Brand.

**Coteletenfleisch und Bratwürste**

empfehlen täglich frisch  
C. Pertus, Kesselfasse.

Morgen und Sonnabend Rindfleisch, à Pfd. 2 Ngr. 5 Pf. aus einem ausgezeichneten Stall bei Meister C. Tzschökel b. d. Akademie, Sonnabends mittlere Weingasse.

**Empfehlung.**

Frischgeschlachtetes fettes Ochsenfleisch  
empfehlen Tzschökel, Fleischergasse.

**Empfehlung.**

Frischgeschlachtetes fettes Rind-, Kalb- und Schweinefleisch  
empfehlen Erler in Halsbrücke.

**Empfehlung.**

Frischgeschlachtetes ganz fettes Rindfleisch, ausgezeichnete Waare, sowie auch sehr schönes Kalbfleisch empfiehlt diese Woche  
Ernst Goldammer, Rittergasse.

**Empfehlung.**

Große süße böhmische gebackne Pflaumen sind wieder angekommen und empfiehlt solche  
G. Rüttner, Untermarkt.

**Empfehlung.**

Mein Lager Schwarzwälder und Carlsfelder Wand- und Stuhuhren empfehle ich zur geneigten Beachtung, und verkaufe von ersteren 36 Stunden gehende massive Kettenuhren zu 3 Thlr. 5 Ngr., dergl. mit Bandketten 3 Thlr. 10 Ngr., eisensarbige 2 Thlr. 25 Ngr., 18 Stunden gehende zu 2 Thlr. bis 2 Thlr. 10 Ngr., Porzellan-Uhren von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr. 15 Ngr.

Für jede bei mir erkaufte Uhr ein Jahr Garantie.

F. Röther hinter'm Rathhaus,  
gegenüber dem Telegraphen-Bureau.

# Anstalt für Photographie von C. Engelmann

Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,  
Aufnahme im Glasalon.

## Die Conditorei von F. H. Häussler,

hinter dem Rathhaus,  
empfiehlt täglich frisch: **Gefrornes, Torten und Confecturen,**  
sowie aller Art warme und kalte **Getränke.**

### Empfehlung.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung bildet der von mehreren Physikaten approbirte

Preis à Fl. 15 Ngr., **weiße Brustsyrup** Preis à Fl. 15 Ngr.,  
1 Thlr. u. 2 Thlr. 1 Thlr. u. 2 Thlr.

ein treffliches Linderungsmittel.

Niederlage für Freiberg bei Herrn Ernst Stecher, untere Kesselfasse.  
Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau.

### Neue Kinderwagen,

mit guten und ordinären Gefellen empfiehlt in Auswahl

**August Rost, Korbmacher,**  
Fleischergasse Nr. 667.

NB. Auf erstere erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen, in Bezug auf gutes Beschläge und breite Spur.

### Futter-Verkauf.

Circa 22 Scheffel Land zweifähriger Alee  
verkauft in einzelnen Parcellen von heute an  
Sinde.

### Pferde-Verkauf.

Ein gutes Zugpferd steht zum Verkauf in  
der Posthalterei.

### Verkauf.

Mehrere ganz hochtragende Zug-  
und Zuchtstübe stehen zu verkaufen:  
Berthelsdorfer Straße Nr. 105,  
Schwarzfarbe.

### Verkauf.

Eine Drehorgel, gut gehalten und 8 div.  
Länge spielend, sowie eine Stufensammlung  
mit oder ohne Schrank ist zu verkaufen: Theater-  
gasse Nr. 563, 1 Tr.

### Verkauft

werden Schütten, Korn- und Haserstroh im  
Gasthof zur Sonne.

### Zu vermieten

steht in freundlicher Lage der Stadt ein Fa-  
milienlogis und ist den 1. Juli zu beziehen.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

### Arbeiter-Gesuch.

Ein guter Manerziegel-Streicher und an-  
dere Arbeiter werden durch den Ziegeleibesitzer  
Schardt in Freibergsdorf gesucht.

### Eine Wirthschafterin

von gesetztem Jahren, mit guten Zeugnissen  
versehen und in weiblichen Arbeiten unterrichtet,  
wird zur Führung einer Haushaltung und Er-  
ziehung zweier Kinder pr. 1. August a. c. ge-  
sucht und ist das Nähere durch die Expedition  
d. Bl. zu erfahren.

### Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die  
Bäckerprofession zu erlernen, kann sofort an-  
treten und ist das Nähere zu erfahren in der  
Exped. d. Bl.

### Gesuch.

2-3 Lohschäler werden gesucht von  
Moritz Stecher, Lohgerbermeister,  
untere Kesselfasse Nr. 766.

### Gesuch.

Ein tüchtiger Müllergehülfe, der die Brod-  
und Weißbäckerei gründlich versteht, findet so-  
fort Dienst in der Bartschmühle zu Lichtenberg.

### Gesuch.

Ein Logis für ruhige kinderlose Leute, wo-  
möglich mit verschließbarem Vorsaal, wird zu  
mieten gesucht. Adressen wolle man gefälligst  
in der Exped. d. Bl. niederlegen.

### Gesuch.

Ein Ladentisch, 3-4 Ellen lang, sowie  
eine noch brauchbare Glaschüre wird zu kaufen  
gesucht: Meißnergasse Nr. 493.

### Gesuch.

Eine Kinderfrau wird gesucht. Näheres:  
Peterstraße Nr. 77, 2 Tr.

### Verloren.

Ein großer Schlüssel ist verloren worden.  
Der ehrliche Finder hat denselben in der Exped.  
d. Bl. gegen 10 Ngr. Belohnung abzugeben.

### Verloren

wurde am 2. dieses Monats von Brand nach  
Freiberg eine eiserne Wagenkapsel. Der ehr-  
liche Finder wird gebeten selbige gegen gute  
Belohnung abzugeben im Erbgericht zu Brand.

### Liegen geblieben

ist vergangenen Sonntag bei Bäcker Thiene  
in der Peterstraße ein blauer Regenschirm.  
Der ehrliche Finder wird gebeten selbigen gegen  
Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

### Zum Vogelschießen

Sonntag den 17. Juni ladet ergebenst ein  
Gastwirth Glöckner  
in Langhennerdorf.

### Concordia.

Sonnabend den 16. Juni Abends punkt  
7 Uhr

### Kränzchen.

Gäste können nur eingeführt werden von  
den Mitgliedern. Der Vorstand.

### Sing-Academie

heute Abend 1/8 Uhr.

### Theater in Brand.

Donnerstag den 14. Juni zum Benefiz der  
Frau Anna Feist: Erzherzog Ferdinand  
von Oestreich und Philippine Welfer. Histo-  
risches Schauspiel in 5 Abtheilungen von Ostar  
von Redtwig.

Friedrich Feist, Director.

### Todes-Anzeige.

Lieben Freunden und Verwandten mir hier-  
durch die traurige Nachricht, daß heute Abend  
9 Uhr unser guter Sohn, Bruder und Schwä-  
ger, der Student jur. prud. Otto Richard Pilz,  
sanft entschlief.

Um stillen Beileid bittet  
Freiberg, den 12. Juni 1860.  
die trauernde Familie Pilz.